

Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim 26. Febr. 2023, 32. Jahrg.

Rolle rückwärts im Bildungsministerium: LINKE fordert Bildungsgipfel und Sondersitzung

22. Februar: Landtag lehnt einen Antrag der LINKEN für einen Bildungsgipfel ab. Alles wird besser, so Ministerin Ernst.
24. Februar: Info über Kürzungen unter anderem an Schulzentren, am Ganztags- und Förderunterricht.

Am 22. Februar beantragte die Fraktion der LINKEN im Brandenburger Landtag einen Bildungsgipfel, eine Task Force und unter anderem zusätzliche Stellen für Schwerpunktschulen. Alles wurde von SPD, CDU und Grünen abgelehnt. Landesregierung und Koalition hatten in der Landtagsdebatte wortreich erklärt, dass sie mit kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen die Bildungskrise überwinden wollen. Sie würden Lehrkräfte und da-

mit auch die Kinder in Brandenburg stärken. Man wolle 200 Lehrstellen nutzen, um mit Assistenzkräften und Schulsozialarbeitern zu unterstützen. Pustekuchen. Stattdessen gab es am 24. Februar sogar noch eine Rolle rückwärts. Die Schulen haben nämlich am Freitag überraschend erfahren, dass immense Kürzungen auf sie zukommen werden. Wichtige Stundenkontingente werden drastisch gestrichen. Vorrangig gekürzt wird an den Schulzentren, am

Ganztags, am Förderunterricht, am Flex-Unterricht (jahrgangsübergreifender Unterricht in Klasse 1 und 2) und bei den Teilungsstunden von Klassen. Die in Aussicht gestellten Assistenzstellen sind nur Beruhigungsspielen, um die eigentliche Lehrkräfteabsenkung zu verschleiern. Die Landtagsfraktion der LINKEN hat deshalb eine Sondersitzung des Bildungsausschusses gefordert. Ministerin Ernst soll für Aufklärung sorgen.

Andere Maßnahmen sind dringend notwendig. Funktionierenden Schulen Stunden wegzunehmen, ist der falsche Weg und sorgt noch mehr für Unruhe, Unverständnis und Ärger. Mit den derzeitigen Plänen der Ministerin wird es genau die Kinder treffen, die gerade jetzt mehr Unterstützung brauchen.
Kathrin Dannenberg
Landtagsabgeordnete der LINKEN

Nächster Termin: 28. Februar

DIE LINKE.
Kreisverband Barnim

Probleme mit dem Jobcenter?
Probleme mit dem Energieversorger oder Vermieter?
Probleme bei der Versorgung von Angehörigen?
Probleme, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben?



Gerade in diesen Zeiten geraten viele Menschen -oft unverschuldet- in schwierige Situationen. Wir wollen mit Rat und Tat zur Seite stehen und bieten ein Beratungsangebot für Einzelne, Familien und Alleinerziehende bei verschiedenen sozialen Problemstellungen.

Wann? Am 14.02. 16-18 Uhr, dann weiter 14-tägig
Wo? Geschäftsstelle der LINKEN in Bernau, Berliner Straße 17
Wie? Kommen Sie einfach vorbei oder melden Sie sich unter 03334 236986 vorab an.



Hilfe für Erdbebenopfer

Geldspenden sind besonders wichtig

WIR PACKEN'S AN
Nothilfe für Geflüchtete

Aktuelles ▾ Verein ▾ Einsatzgebiete ▾ Sammelaktion M

UPDATE: Unser Hilfskonvoi ist in Syrien angekommen
16. Februar 2023



Die Brandenburger Landtagsfraktion der LINKEN reagierte schnell: Bereits am 14. Februar übergab sie einen Scheck über 1.500 Euro an den Verein „Wir packen's an“ mit Sitz in Bad Freienwalde und Sammelager in Biesenthal. „Wir benötigen vor allem Geldspenden, um vor Ort benötigte Materialien und Transporte zu organisieren“, erklärte Axel Grafmanns, Geschäftsführender Vorstand des Vereins, auf der Pressekonferenz am 14. Februar.

WIR PACKEN'S AN
Nothilfe für Geflüchtete

Spendenkonto
Wir packens an e.V.:
DE03 4306 0967 1059 2396 00

Wer im Packzentrum in Biesenthal helfen möchte, einfach ein Mail schicken an: packen@wir-packens-an.info
Mehr Infos auf: <https://wir-packens-an.info> oder direkt:



nächste OW am 1. März 2023